

An das
Amtsgericht Essen
- Familiengericht -
Zweigertstr. 52
45130 Essen

Antrag auf Verhängung von Ordnungsmitteln wegen Verstoßes gegen die einstweilige Anordnung nach dem GewSchG

In Sachen

des/der Herrn/Frau _____, geb. am _____
wohnhhaft: _____

- Antragsteller/in –

gegen

Herrn/Frau _____, geb. am _____
wohnhhaft: _____

- Antragsgegner/in –

Ich beantrage, einen Beschluss folgenden Inhalts zu erlassen:

(Unzutreffendes bitte streichen)

1. Gegen den/die Antragsgegner/in wird ein angemessenes Ordnungsgeld verhängt.
2. Für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, wird Ordnungshaft angeordnet. Die Höhe des Ordnungsgeldes bzw. die Dauer der Ordnungshaft stelle ich ausdrücklich in das Ermessen des Gerichts.
3. Gegen den/die Antragsgegner/in wird sofortige Ordnungshaft verhängt, hilfsweise Ordnungsgeld angeordnet. Die Dauer der Ordnungshaft bzw. die Höhe des Ordnungsgeldes stelle ich ausdrücklich in das Ermessen des Gerichts.
4. Der/Die Antragsgegner/in trägt die Kosten des Verfahrens.

Gründe:

Durch den Beschluss des hiesigen Amtsgerichtes vom _____ ,
Geschäftszeichen: _____ , wurde es dem/der Antragsgegner/in
untersagt,

(Unzutreffendes bitte streichen)

den/die Antragsteller/in zu bedrohen, belästigen, zu verletzen und körperlich zu
misshandeln,

sich dem/der Antragsteller/in weniger als ___ Meter zu nähern,

sich der Wohnung des/der Antragstellers/in weniger als ___ Meter zu nähern,

sich der Arbeitsstelle des/der Antragstellers/-in weniger als ___ Meter zu nähern

mit dem/der Antragsteller/in – auch unter Verwendung von
Fernkommunikationsmitteln – Verbindung aufzunehmen

dem /der Antragsteller/in aufzulauern.

Die Entscheidung wurde dem/der Antragsgegner/in am _____
zugestellt.

Der/die Antragsgegner/in hat gegen dieses Gebot/Verbot verstoßen.

**(Nachfolgend bitte genau den Sachverhalt schildern, wann der/die Antragsgegner/in
gegen eines oder mehrere Verbote/Gebote verstoßen hat und in welcher Form; ggf.
nutzen Sie ein zusätzliches Beiblatt, falls der Platz nicht ausreichen sollte)**

Zum Beweis benenne ich folgende Beweismittel:

(detaillierte Angaben, Personalien und Anschriften der Zeugen,)

Datum, Unterschrift

Versicherung an Eides statt

In Kenntnis einer eidesstattlichen Versicherung und der Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich,

(Vorname, Name, Geburtsdatum)

hiermit

die Angaben zum Sachverhalt in meinem (anliegenden) Antrag vom

an Eides statt zur Vorlage bei Gericht.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt und nichts verschwiegen habe.

Mir ist bekannt, dass eine eidesstattliche Versicherung eine nach den §§ 156, 161 Strafgesetzbuch (StGB) strafbewehrte Bestätigung der Richtigkeit meiner Erklärung ist. Mir sind die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen, d. h. nicht den Tatsachen entsprechenden oder unvollständigen Erklärung, d. h. das Verschweigen der wesentlichen Tatsachen, bekannt.

Nach § 156 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung vorsätzlich falsch abgibt. Nach § 161 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung fahrlässig falsch abgibt.

Ort, Datum

Unterschrift